

Wahl in Wassenberg

CDU: Marcel Maurer ist Bürgermeisterkandidat

2. November 2019 um 05:10 Uhr

Die CDU Wassenberg wählte Marcel Maurer als Bürgermeisterkandidat für die Kommunalwahl 2020. Mit ihm freute sich seine Frau Sonja. Foto: Angelika Hahn

Wassenberg. Nach massiver Mitgliederwerbung der beiden Bewerber kamen 222 Wassenberger CDU-Mitglieder zur Wahl des Bürgermeisterkandidaten.

Von Angelika Hahn

Die CDU ist zwar traditionell stark in Wassenberg, aber 260 Mitglieder hatte sie noch nie. Über den sprunghaften Mitgliederanstieg durch die Wahlwerbung der beiden Bürgermeisterkandidaten Frank Winkens und Marcel Maurer berichteten wir im Vorfeld. Und so reichten die Plätze in der Mensa der Birgelener Grundschule nicht aus, zusätzliche Stühle mussten herbeigeschafft werden, weil 222 Mitglieder an der Wahl des Bürgermeisterkandidaten der CDU mitwirken wollten.

Da sich beide Bewerber im Vorfeld mächtig ins Zeug gelegt hatten und in etwa gleich viele Unterstützer hinter sich versammeln konnten, wurde das Ergebnis mit Spannung erwartet. Und es wurde knapp. Der 44 Jahre alte Rechtsanwalt und aktuelle CDU-Fraktionsvorsitzende im Stadtrat, Marcel Maurer aus Effeld, bekam bei der Wahl unter Leitung des Kreisvorsitzenden Bernd Krückel 120 Stimmen, der stellvertretende Bürgermeister Frank Winkens (55), Polizeibeamter im gehobenen Dienst (Diplom-Verwaltungswirt) 102. Alle Stimmen waren gültig, es gab weder Gegenstimmen noch Enthaltungen.

INFO

Zur Person: Marcel Maurer

Biografisches Marcel Maurer (44) ist in Meckenheim bei Bonn geboren und aufgewachsen; Abitur, Jurastudium. Während des Studiums lernte Maurer seine Frau Sonja aus Effeld kennen, dort lebt die Familie mit zwei Kindern (9 und 11 Jahre) seit 14 Jahren. Maurer, der auch die Hochschule für Verwaltungswissenschaft besuchte, ist Mitgesellschafter der Anwaltskanzlei Tholen & Maurer in Heinsberg.

Politik Mit 17 Jahren Eintritt in die CDU, die er zwischenzeitlich drei Jahre lang als Kritik an der Parteispendenaffäre verließ. Ab 2009 Stadtrat, seit 2017 Fraktionsvorsitzender. Seit etlichen Jahren engagiert im SV Adler Effeld.

Auf ihren „Wahlkampf“ gingen beide Kandidaten nur ganz am Rande und eher versöhnlich ein. Winkens versprach, auch bei einer Niederlage engagiert in den Kommunalwahlkampf einsteigen zu wollen. Und Maurer lud beim abschließenden Statement nach der Wahl seinen Mitbewerber dazu ein, „zusammen in den Wahlkampf“ zu gehen.

Ohnehin gab es von allen Seiten Appelle zur Geschlossenheit im Wahlkampf. Stadtverbandsvorsitzender Dirk Schulze dankte bei seiner Begrüßung Bürgermeister Manfred Winkens: „Eine Vision für Wassenberg trägt seine Handschrift.“ Winkens habe nach endlosen Querelen Ruhe in den Rat gebracht und sinnvolle Investitionen angestoßen, von denen Bürger, Touristen und Gewerbetreibende profitierten.

Nach Losentscheid stellte Marcel Maurer seine Ziele als Erster vor. Heimat lautete sein Schlagwort. „Der Bürgermeister ist für mich der Heimatbeauftragte schlechthin.“ Auch sein Dank ging an Manfred Winkens, auf dessen solider Grundlage er aufbauen will. „Wir brauchen hier nicht wie andernorts Mängel zu verwalten, sondern können die Zukunft aktiv gestalten.“ Dann zählte er auf, was Einsatz für die Heimat für ihn bedeute: Engagement für Familien durch bezahlbaren Wohnraum und Betreuungsvielfalt in Kitas und Schulen, Sicherung der Nahversorgung in den Außenorten und Dorfwerkstätten, die Teilhabe der Bürger gewährleisten, eine verstärkte Förderung der Vereine, die Weiterentwicklung des Innenstadtkonzepts und die Bewahrung des ländlichen Charakters.

Viele Gemeinsamkeiten hatten die Ziele von Frank Winkens mit denen seines Mitbewerbers, wobei Winkens einen Schwerpunkt auf Dialogkonzepte mit den Bürgern vor allem auch in den Außenorten legte. Die Dorfwerkstätten und Initiativen wie das Dorfcafé in Effeld gelte es zu erweitern, aber auch Klimaschutz mit den lokalen (Problem-)Themen wie Windkraft und Deichschutz sei ihm wichtig.
